

Stadt Remagen  
Bürgermeister Björn Ingendahl  
Bachstr. 2  
53424 Remagen

26. August 2022

### **Rhein in Flammen („RiF“) in Bonn und am Siebengebirge 2023**

Defizitausgleich der teilnehmenden Kommunen für die wasserseitige Veranstaltung zur Absicherung sowie Illuminierung der Rheinufer und der Feuerwerke

Sehr geehrter Herr Ingendahl,

nach fast 3 Jahren pandemiebedingter Pause befinden wir uns mitten in den Planungen für das kommende Rhein in Flammen 2023, das am 1. Maiwochenende wieder in gewohnter Form stattfinden soll. Hierbei ergibt sich jedoch nach aktueller Planung eine Finanzierungslücke, da die Resonanz der Reederinnen und Reeder zwar positiv ist, jedoch verhaltener als in den vergangenen Jahren. Aus dieser Tatsache ergibt sich eine Finanzierungslücke von rund 100.000€, über die wir mit Ihnen bereits gesprochen haben.

Um die Realisierung der traditionsreichen Veranstaltung Rhein in Flammen zwischen Linz und Bonn nicht zu gefährden, kommen wir nun nach Reflexion des Sachverhaltes mit den regional zuständigen Akteuren für RiF 2023 auf Sie zu. Ziel ist es, die Finanzierungslücke gemeinsam mit allen beteiligten Kommunen zu schließen oder sich über eine der Alternativen, z.B. eine mögliche Streckenverkürzung o.ä. zu verständigen.

Im Folgenden möchte ich Ihnen noch einmal die Hintergründe erläutern.

**Die wasserseitige Veranstaltung finanzierte sich bis 2019 im Kern aus den Einnahmen durch den Schiffskonvoi (Feuerwerksabgabe/Schiffsplatz).** Davon wurden auf den 29 Rheinkilometern von Linz bis Bonn in sechs Kommunen Feuerwerke, Ufer-Illuminierung, Licht-Installation der Brücke von Remagen, wasserseitige Absicherung, Genehmigungen, Bewachung und Sicherheit (Zäune etc.) an den Ufern, sowie das Marketing der Gesamtveranstaltung finanziert.

Das bisherige Finanzierungsmodell, welches im Kern durch die Schiffsabgaben realisiert wurde, ist durch die aktuellen Umstände (Pandemie, Krieg, Verunsicherung, erhöhte Kosten, Rückgang der teilnehmenden Schiffe durch Betriebsaufgaben, Personalmangel, erhöhte Energiekosten, etc.) wie oben beschrieben für 2023 nicht realisierbar.



Die Basis für eine Umsetzung wie in 2019 sind rund 12.000 Schiffsplätze (ca. 43 Schiffe), sowie das ehrenamtliche Engagement der kommunalen Einsatzkräfte (Feuerwehren, Rettungsdienste wie DRK, THW, Vereine, etc.) an den Ufern rechts und links des Rheins.

**Für 2023 hat eine erste Abfrage** der Reeder\*innen Folgendes ergeben: Es haben sich 18 Schiffe mit 4500 Plätzen angemeldet. Die T&C sieht weiteres Potential für eine Maximalkapazität von ca. 20-25 Schiffen und 6.000-7.000 Plätzen. Dies spiegelt auch den Rahmen der aktuell stattgefundenen RiF- Veranstaltung in Bingen/Rüdesheim Anfang Juli 2022 wider.

### **Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit und damit der Durchführung der Veranstaltung in 2023:**

**Für die Veranstaltung im Mai 2023** muss im Herbst 2022 die Planung und Organisation starten. Hierfür braucht es eine Planungssicherheit, deren Grundlage die Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit ist. Die Planungssicherheit setzt voraus, dass sich alle Kommunen beteiligen.

Um folglich mit einer adäquaten Veranstaltungsplanung starten zu können, ist die Zustimmung einer Beteiligung der Stadt Remagen in Höhe von 15.000€ erforderlich.

Sollten weitere Einnahmen (durch zusätzliche Schiffsanmeldung, Sponsoren) erfolgen, tragen diese zur Reduzierung des Betrags von € 15.000 bei und werden nach Abrechnung der Veranstaltung anteilig zurück überwiesen.

### **Reduktion des Veranstaltungsraumes für 2023**

Eine mögliche Reduktion des Veranstaltungsraumes im Falle einer reduzierten Beteiligung der Kommunen kann nur von Süden nach Norden erfolgen.

Beispiele für Alternativstrecken wären:

- „Remagen-Bonn“ (es wären alle beteiligt, außer Linz),
- „Bad Honnef-Bonn“ (es wären Linz, Remagen nicht beteiligt),
- „Königswinter-Bonn“ (es wären Linz, Remagen und Bad Honnef nicht beteiligt).

Eine Nicht-Beteiligung einer Kommune inmitten der Strecke ist nicht umzusetzen, da dies bedeuten würde, dass Teilstrecken dunkel bleiben. Dies würde der Veranstaltungsmarke und der daraus entstandenen Erwartungshaltung der Kunden nicht gerecht und würde im Nachgang zu Rhein in Flammen möglicherweise zu Beschwerden führen.

**Eine Entscheidung bzgl. der Beteiligung im o.g. Rahmen, erfordert auf der Grundlage einer abgesicherten Finanzierung, sowie den benötigten adäquaten Vorläufen für die Planung der Veranstaltung, in bestehender Form, eine Entscheidung zur Beteiligung bis Mitte September.**

### **Zur Bedeutung von Rhein Flammen:**

Rhein in Flammen ist seit über 30 Jahren in der Region Bonn eine von insgesamt fünf Traditionsveranstaltungen der Reihe. Der Saisonstart ist RiF in Bonn und am Siebengebirge Anfang Mai. Durch den hohen überregionalen Bekanntheitsgrad hat die Veranstaltung direkte sowie indirekte Einflüsse auf die Wirtschaft. Mit einer Spitze von bis zu 500 Tsd. Gästen an den 29 km Rheinufer und 12.000 Schiffsgästen besteht in der Region ein hoher Auslastungsgrad in der Gastronomie, der Hotellerie sowie in den nachgelagerten Wirtschaftszweigen.



**Die Marke „Rhein in Flammen“ beinhaltet Schiffskonvoi, Landveranstaltungen, Illuminierung der Rheinufer, Kommunenfeuerwerke sowie ein Abschlussfeuerwerk.** Sie hat einen **hohen Wiedererkennungswert** regional, national wie international und eine wichtige identitätsstiftende Funktion für die Region. Darüber hinaus hat die aktuelle Marktforschung eine hohe Akzeptanz sowie großes Fanpotential in der Bevölkerung gezeigt.

### **Perspektive 2023-2028**

Die Veranstalterkooperation Rhein in Flammen® (Bonn/Siebengebirge, Koblenz, Bingen/Rüdesheim, St. Goar/St. Goarshausen sowie Oberwesel haben einen Markenprozess angestoßen. Basis ist eine Marktforschungsstudie, die im März 2022 durchgeführt wurde. Die Ergebnisse (s. Anlage) der Kunden- und Partnerbefragung zeigen eine große Akzeptanz der Veranstaltung in der Bevölkerung sowie den Bedarf, diese weiterzuentwickeln in Richtung Qualität und Nachhaltigkeit. Das Veranstaltungsformat soll sukzessive unter Beteiligung der Kommunen, und der Destinationsmanagement Organisationen (DMO) bis 2028 neu konzipiert werden.

Basierend auf der Perspektive und der hohen positiven Resonanz von Gästen, Bevölkerung und Tourismusindustrie in Bezug auf RiF, wird es nun aus Sicht der T&C darauf ankommen, dass es gelingt, die Finanzlücken für die Veranstaltung 2023 zu schließen und RiF, basierend auf den Ergebnissen der Marktforschung, in die Zukunft zu bringen.

**Darum möchten wir Sie, sehr geehrter Herr Ingendahl, um Ihre Unterstützung bitten, und verstehen unser Schreiben auch als Grundlage einer möglichen Reflexion des Sachverhaltes mit Ihren Gremien.**

Mit freundlichen Grüßen

  
Udo Schäfer  
Geschäftsführer

